

Meilenstein im Forschungsprojekt „Befragungsstandards für Deutschland (BEST)“ erfolgreich abgeschlossen.

Der Meilenstein im Forschungsprojekt „BEST“ zur Hälfte der Projektlaufzeit wurde Mitte Mai 2020 erfolgreich bewältigt. Nicht nur die FHöVPR M-V konnte alle gesetzten Meilensteine erfolgreich abschließen, auch die Verbundpartner LKA Niedersachsen und die Steinbeis-Hochschule-Berlin haben ihre Ziele erreicht und konnten erste interessante Zwischenergebnisse präsentieren. Das Verbundprojekt ist somit motiviert in die 2. Projektphase gestartet.

Die FHöVPR M-V hatte sich dabei für sein Teilvorhaben 7 Meilensteinpunkte gesetzt:

- I. Vorliegen der überwiegenden Ergebnisse der Literaturrecherche und Bestandsaufnahme zum Forschungsgegenstand Befragungen und Vernehmungen aus einschlägiger Literatur.*

Ziel ist es hierbei mit allen Verbundpartnern gemeinsam eine umfangreiche Literaturdatenbank zur Thematik Befragungen und Vernehmungen zu erschaffen. Durch verschiedene thematische Schwerpunktgruppen, kurze Zusammenfassungen, festgelegte Schlagworte und Standortangaben ist eine gezielte Literaturrecherche gewährleistet. Derzeit umfasst diese Datenbank mehr als 900 verschiedene Literaturquellen von denen rund 300 Quellen durch die FHöVPR M-V gesichtet und zugeordnet wurden. Diese Datenbank wird bis zum Ende des Projektes durch alle Verbundpartner kontinuierlich ergänzt und soll nach Abschluss auch anderen Hochschulen zur Verfügung stehen.

- II. Vorliegen der ersten Erkenntnisse zur Aus- und Fortbildungssituation zum Thema Vernehmung/Befragung in der Polizei*

Vernehmungen spielen nicht nur im polizeilichen Bereich eine entscheidende Rolle. Auch im justiziellen sowie behördlichen Kontext gehören Vernehmungen, Befragungen oder Kommunikation mit den Bürgern zu den täglichen Aufgabenbereichen. Aus diesem Grund wurde der II. Meilensteinpunkt um weitere Studiengänge und Fortbildungen erweitert.

Dafür wurden sämtliche Curricula, Modulhandbücher und Seminarbeschreibungen der folgenden Aus- und Fortbildungen erfasst und ausgewertet:

- Ausbildung und Studium der Polizei zum mD, gD und hD (Direkteinsteiger, Aufstiegsbeamte, S zu K Fortbildungen)
- Fortbildungen der Landes- und Bundespolizei
- Studium öffentlicher Dienst (Land und Bund): Allgemeine (Bundeswehr-) Verwaltung, Finanzverwaltung, Zoll, Verfassungsschutz, Nachrichtendienste, BA
- Fortbildungen für den öffentlichen Dienst sowie von Interessensvertretungen für bestimmte Teilnehmer (Bspw.: GdP, BDK, DPoIG, Richterakademie, dbb-Akademie)
- Studium Rechtswissenschaften mit dem Abschlussziel der Ersten juristischen Prüfung

Mit Hilfe eines vorab erstellten Auswerteschemas wurden die Art und Struktur sowie die Lehrinhalte der Themengebiete Kommunikation, Psychologie, Vernehmungslehre und Recht aller Aus- und Fortbildungen standardisiert erfasst. Insgesamt konnten die Curricula von 415 verschiedenen Aus und Fortbildungen erhoben und ausgewertet werden. Während die Vernehmungslehre in nahezu allen polizeilichen Aus- und Fortbildungen einen Themenschwerpunkt darstellt, sind im behördlichen Bereich des öffentlichen Dienstes vor allem die Grundlagen der Kommunikation ein elementarer Aspekt der Aus- und Fortbildungslandschaft. Im Bereich der Rechtswissenschaften spielen sämtliche kommunikative und psychologische Grundlagen eine sehr untergeordnete Rolle. Lediglich rechtliche Aspekte von Vernehmungen werden hier im Pflichtbereich der Studiengänge gelehrt.

Derzeit widmet sich das Forschungsteam der FHÖVPR M-V einer Publikation zu diesen Erkenntnissen der Aus- und Fortbildungssituation zum Thema Vernehmung/Befragung.

III. Kenntniserlangung über und Beherrschen der Auswertemöglichkeiten der Analysesoftware

Für sämtliche qualitative und zum Teil auch quantitative Analysen und Auswertungen des Teilvorhabens der FHÖVPR M-V wird die Datenanalysesoftware MAXQDA genutzt. Alle Projektmitglieder der FHÖVPR M-V haben dafür eine interne und projektbezogene Schulung dieser Software besucht, um die verschiedenen Analyseprozesse dieser Software umfänglich nutzen zu können.

IV. Fertigstellung der Methodik zur Auswertung audiovisueller Vernehmungsaufzeichnungen

Im Zusammenhang mit diesem Meilensteinpunkt werden insgesamt 334 Vernehmungsaufzeichnungen, welche im Rahmen der Kindervernehmungen des Vernehmertrainings an der FHöVPR M-V im Zeitraum von Juli 2017 bis September 2019 entstanden sind, analysiert und ausgewertet. In einem ersten Schritt wurden die Vernehmungsaufzeichnungen für die weitere Analyse transkribiert. Derzeit liegen mehr als 180 Transkripte vor. Die restlichen Transkripte sollen bis Ende Juli 2020 ebenfalls fertiggestellt sein. Für die weitere Analyse wurde außerdem bereits ein geeignetes Codierschema entwickelt, um sowohl qualitative als auch quantitative Aspekte der Vernehmungen zu untersuchen. Dabei werden sowohl sämtliche Aspekte der Vernehmungssituation¹ als auch die Aspekte der Wahrheitsfindung² operationalisiert, um im Anschluss ein geeignetes Maß, welches den Erfolg der Vernehmung wiedergibt, bestimmen zu können. Auch der Verbundpartner LKA Niedersachsen analysiert Vernehmungen in Form von teilnehmenden Beobachtungen. Um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten, wurde das Codierschema zur Operationalisierung der Vernehmungssituation mit mehr als 100 verschiedenen Codes in enger Abstimmung mit dem Verbundpartner erstellt.

Die Sichtung, Analyse und anschließende Auswertung der Vernehmungsaufzeichnungen ist ab August 2020 geplant.

V. Fertigstellung Fragebogen/Interviewleitfaden zur Befragung (entlassener) Strafgefangener

In einem weiteren Forschungsschwerpunkt des Teilvorhabens der FHöVPR M-V stehen die subjektiven Vernehmungserfahrungen von entlassenen und inhaftierten Strafgefangenen in Mecklenburg-Vorpommern im Fokus. Für diese qualitative Untersuchung wurde ein Interviewleitfaden für ein halbstandardisiertes Interview entwickelt. Themenschwerpunkt ist vor allem die subjektive Bewertung der einzelnen Phasen, sowohl von polizeilichen als auch justiziellen Vernehmungen. Aber auch die Gestaltung der Vernehmungssituation

¹ Psychologische, kommunikative, rechtliche und situative Aspekte, Persönlichkeitsaspekte des Vernehmers und des Vernommenen

² Informationsgehalt, Tatbestandsmerkmale, fahndungsrelevante Merkmale

sowie die Motive für oder gegen eine Aussage aber auch die individuellen Wünsche der Probanden sind Inhalte der Interviews.

Zum jetzigen Zeitpunkt wurden Interviews mit 12 Straftätern aus 2 verschiedenen Institutionen geführt. Die ersten Befragungen dienten dabei als Pretest, welcher lediglich geringfügige, zumeist sprachliche und redaktionelle Veränderungen des Interviewleitfadens zur Folge hatte. Die weiteren Interviews wurden mit dem überarbeiteten Interviewleitfaden durchgeführt, welcher sich in dieser Form als übersichtlich, verständlich und sich somit für den untersuchten Forschungsgegenstand als sehr geeignet darstellte. Weitere Interviews sind in den kommenden Wochen geplant. Parallel dazu werden derzeit die Audioaufnahmen der bereits durchgeführten Interviews transkribiert, um diese nach Abschluss aller geplanten Interviews³ qualitativ zu analysieren.

VI. Fertigstellung Fragebogen/Interviewleitfaden zur Befragung von mit Aus- und Fortbildung Betrauten in der Polizei

Dieser Meilensteinpunkt baut inhaltlich auf den Meilensteinpunkt II auf. Im Rahmen dieser Untersuchung soll die polizeiliche Aus- und Fortbildungssituation detaillierter untersucht werden. Da der Umfang und Informationsgehalt der Curricula, Modulhandbücher und Seminarbeschreibungen sehr unterschiedlich ist und oftmals nur wenige bzw. sehr allgemeine Informationen vorliegen, sollen mit dieser anschließenden Erhebung qualitativ vergleichbare Informationen gewonnen werden. Auf der Grundlage der bisher analysierten Informationen zu der Aus- und Fortbildungssituation, wurden zwei standardisierte Fragebögen erstellt. Die Inhalte der Curricula und Seminarbeschreibungen geben in der Regel lediglich einen Rahmen vor. Die tatsächlichen Schwerpunkte und die methodisch-didaktische Umsetzung der Inhalte liegen somit im Ermessen des Lehrenden. Aus diesem Grund wurden für die Befragung der Ausbilder der Polizei zwei verschiedene Fragebögen erstellt.

Der erste Fragebogen richtet sich an die (Modul-) Koordinatoren bzw. Verantwortlichen der Vernehmungslehre. Dabei werden vor allem die Inhalte und Umsetzung der Vernehmungslehre detailliert erfragt, welche durch die Curricula und

³ Rund 30 Interviews sind geplant.

Lehrgangsbeschreibungen nicht ausreichend erfasst werden konnten. Auch die konkrete Umsetzung eines Vernehmungstrainings wird detaillierter erfragt. Zusätzlich wird den Verantwortlichen die Möglichkeit gegeben, in mehreren offenen Fragen weitere Details und Besonderheiten der Vernehmungslehre an ihrer Einrichtung zu schildern. Somit werden auch die Aspekte, die eventuell nicht durch den Fragebogen standardisiert erhoben werden können, erfasst. Abschließend erhalten die Probanden die Möglichkeit, Wünsche, Anregungen und Vorschläge zur Verbesserung der Vernehmungslehre offen zu äußern.

Der zweite Fragebogen richtet sich an die Lehrenden der Vernehmungslehre. Zusätzlich werden in diesem Fragebogen weitere Details, wie z. B. beruflicher Hintergrund, oder Berufserfahrung in der eigenen Vernehmungsdurchführung, der jeweiligen Lehrperson erfragt. Anschließend werden dieselben Inhalte wie die des Fragebogens des Verantwortlichen erfragt. Ein entscheidender Unterschied ist hierbei jedoch, dass die persönliche Umsetzung genauer erfragt wird. Dabei wird z. B. erfragt, wie häufig eine bestimmte Lehrmethode eingesetzt wird. Somit besteht die Möglichkeit, bestimmte inhaltliche und methodische Schwerpunkte der einzelnen Lehrenden zu erkennen und diese zu vergleichen.

In einem weiteren Abschnitt erhalten die Lehrenden abschließend die Möglichkeit sich in verschiedenen Fragen zur Aus- bzw. Fortbildungssituation im Bereich Vernehmung an ihrer Einrichtung zu äußern. Dabei können sowohl positive als auch negative Aspekte offen geschildert werden und konkrete Wünsche und Anregungen der Lehrenden dargelegt werden.

Um auch in diesem Aspekt vergleichbare Ergebnisse mit den Verbundpartnern zu erzielen, wurden die Fragebögen in Zusammenarbeit mit dem Verbundpartner Steinbeis-Hochschule-Berlin erstellt. Die Analyse von Fortbildungen zum Thema Befragung/Vernehmung im privatwirtschaftlichen Bereich und deren Ausbildern ist dabei Untersuchungsgegenstand der Steinbeis-Hochschule Berlin.

Die Fragebögen wurden derzeit an alle polizeilichen Hochschulen und Bildungseinrichtungen der Landes- und Bundespolizei gesendet. Erste Ergebnisse hierzu werden Anfang August 2020 erwartet.

VII. *Fertigstellung von mehreren Veröffentlichungen*

Chevalier, Cathrin; Ruffer, Uwe (2020): Vernehmertraining. Fachtheoretische und methodisch-didaktische Aspekte. In: Kriminalistik 04/2020, S. 246-248.

Chevalier, Cathrin; Roll, Holger; Stegemann, Lisa (2019): Das Projekt BEST – Befragungsstandards für Deutschland

- Eingereicht Januar 2020: Nettelstroth, Wim (in Vorbereitung) (Hrsg.): Neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis zur Polizeipsychologie (Tagungsband). Frankfurt/M.: Verlag für Polizeiwissenschaft.

Chevalier, Cathrin; Stegemann, Lisa (2020): Das Forschungsprojekt BEST – Befragungsstandards für Deutschland

- Eingereicht Mai 2020: Beck, Joachim (in Vorbereitung) (Hrsg.): Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse, Tagungsband der 3. Tagung des Praxis- und Forschungsnetzwerkes der Hochschulen für den öffentlichen Dienst

Roll, Holger; Stegemann, Lisa (2019): Befragungsstandards für Deutschland. In: Polizei Journal Mecklenburg-Vorpommern 03+04/2019, S. 22-23.